

tionaleinkommen, um so besser für uns und unsere Familien, für unser Leben im Sozialismus, das nur im Frieden gedeihen kann.

Diese gründliche Diskussion im Gewerkschaftskollektiv mündete in neue abrechenbare Wettbewerbsziele. Das Kollektiv „Herbert Warnke“ verpflichtete sich unter anderem, durch Vervollkommnung der Technologie den Arbeitsaufwand bereits ab 1. Motor zu senken und damit die Arbeitsproduktivität erheblich zu steigern. Ziel ist unter anderem, die geplanten Anlaufzuschläge bei allen zu fertigenden Bauteilen für den neuen Schiffsimotor bereits ab 1. Motor um 10 Prozent zu senken und ab Motor Nummer 6, und nicht wie geplant erst ab Motor Nummer 8, ohne Anlaufzuschläge auszukommen.

Ihren politischen Standpunkt zum Wettbewerb nach dem XI. Parteitag und ihre neuen Ziele legten die Kommunisten, Gewerkschafter und FDJler des Kollektivs in einem Flugblatt dar: Jeden Tag wollen wir beweisen, daß unser Arbeitsplatz unser Kampfplatz für den Frieden ist.

Mit dieser Initiative machte die Parteileitung in einer Beratung alle APO-Sekretäre, AGL-Vorsitzenden, staatlichen Leiter und FDJ-Funktionäre vertraut. Damit verbunden war der Auftrag, die Auswertung des Parteitages in allen Kollektiven mit neuen Überlegungen zum Leistungsanstieg im Wettbewerb zu diskutieren.

Noch während des Parteitages meldeten sich etwa 25 Prozent der Gewerkschaftskollektive zu der Wettbewerbsinitiative der Brigade „Herbert Warnke“ zu Wort. Diese schnelle Reaktion war möglich, weil sich die Genossen als Gewerkschafter an die Spitze des Wettbewerbs stellten, die spezifischen Aufgaben der politischen Führung in den einzelnen APO-Leitungen und Parteigruppen mit den Gewerkschaftsfunktionären beraten wurden und die Genossen in ihren Arbeitskollektiven über Verlauf und Ergebnisse des Parteitages vertrauensvoll diskutierten.

Leserbriefe

Im Rahmen des Kommunalvertrages wurden den Einwohnern der Stadt Bad Dürrenberg in den Jahren seit dem X. Parteitag 1 034 000 Mark aus den Mitteln der Leunawerke zur Verfügung gestellt. Das ist ein Präsent von 70,- Mark für jeden Bürger der kleinen Stadt. Wir treten das Geschenk tagtäglich buchstäblich mit Füßen, denn in den Jahren 1982 bis 1985 sind unter anderem Straßen in der Stadt Bad Dürrenberg in großem Umfang rekonstruiert und mit Schwarzdecken versehen worden.

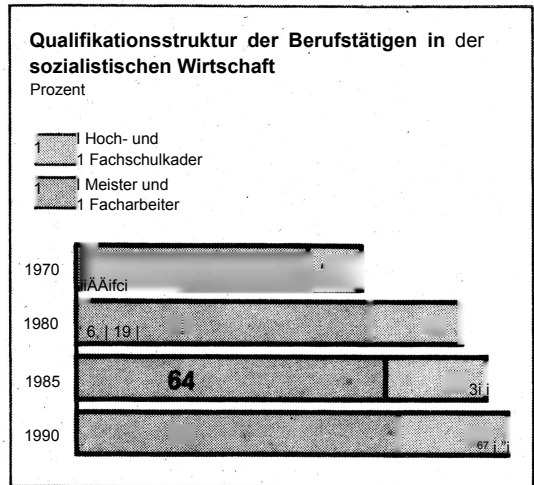
Eine große Verantwortung für die Entwicklung unseres sozialistischen Lebens tragen die Volksvertreter und

Funktionäre der örtlichen Organe der Staatsmacht. Die Leitung unserer Grundorganisation vermittelt ihnen deshalb ihre Erfahrungen, die sie bei der Realisierung des Programms der Intensivierung der Erdölverarbeitung sammeln konnte. Direktor und Mitglieder der Leitung der Grundorganisation waren an der Volksaussprache zum XI. Parteitag der SED beteiligt und nahmen an der Vorbereitung der Wahlen teil. Daß die Kontrolle des Abschlusses des Kommunalvertrages für den Zeitraum 1986 bis 1990 und die Erfüllung des bisherigen Kommunalvertrages gleichrangig mit der Abrechnung der Betriebspläne und des BKV

gehandhabt wird, hat unserer Zusammenarbeit neuen Auftrieb gegeben. Die Gruppe der Abgeordneten in der Betriebsdirektion Erdöl/Olefine trifft sich regelmäßig mit verantwortlichen Funktionären. Ich selbst wurde von der Leitung der Grundorganisation delegiert und von der Ortsdelegiertenkonferenz Bad Dürrenberg Ende des vergangenen Jahres als Mitglied der Ortsparteileitung gewählt, um unsere Zusammenarbeit effektiver zu gestalten.

Horst Arendt
Mitglied der Ortsleitung
Bad Dürrenberg der SED

Wachsende Qualifikation der Werktätigen



Entnommen der Broschüre „Erfolgreicher Weg der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR“ (Material zum XI. Parteitag der SED)

Heute sind es nahezu alle Kollektive des Betriebes, die dem Beispiel der „Warnkes“ gefolgt sind und ihre Ziele im Wettbewerb nach dem XI. Parteitag höher gesteckt haben, um einen möglichst großen, abrechenbaren Beitrag zur Erfüllung seiner Beschlüsse zu leisten.

Auch die Jugend des Betriebes will im „FDJ-Auftrag XI. Parteitag der SED“ in diesem Jahr 40 000 Stunden Arbeitszeit einsparen und 800 TM in der Aktion Materialökonomie erwirtschaften. Zum Konto „Junger Sozialisten“ beabsichtigt sie, 70 TM zuzuführen.

Die gründliche Diskussion in den Kollektiven war eine gute Vorbereitung der Vertrauensleutevolversammlung. Unmittelbar nach dem Parteitag beschlossen die Gewerkschaftsvertrauensleute nach